

nen und gleichzeitig den Thrombus zu entfernen. Die spezielle Form des Stents erleichtert dabei die Entfernung des Thrombus. Der Stent besteht aus mehreren Spiralen, in denen der Thrombus eingefangen und mit dem Stent entfernt wird.

Sichere Behandlung

Prof. Dr. Gerhard Schroth, Direktor und Chefarzt des Universitätsinstituts für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie am Inselspital, spricht von einem

In- und Ausland vor. An der dreitägigen Tagung konnte das Verfahren erprobt und erlernt werden.

Bern federführend

Zurzeit leitet das Inselspital gemeinsam mit dem Universitätsspital Genf die weltweit erste Studie zu dieser neuen Behandlungsmethode. Schlaganfallzentren in Europa, Amerika und Australien erproben unter dieser Leitung die neue Behandlungsmethode im klinischen Alltag.

pd



Der Stent wird durch einen Katheter (Schlauch) in die verstopften Arterien eingeführt. In fünf Minuten wandert der Blutpfropfen zwischen die Maschen des Stents und wird so entfernt.

Verleihung des 11. Swiss Bridge Award

Auszeichnung für junge Krebsforscher

ZÜRICH – Ende Oktober wurde in Zürich der mit insgesamt 500000 Franken dotierte *Swiss Bridge Award* an drei junge, ambitionierte Krebsforscherinnen und -forscher vergeben. Die Preisträger sind: Dr. med. Andrea Alimonti vom Onkologischen Institut der italienischen Schweiz (IOSI) in Bellinzona, Dr. Ronit Satchi-Fainaro von der Sackler School of Medicine der Universität Tel Aviv, Israel, und Dr. Anna Sablina vom Forschungsinstitut VIB der Universität Leuven, Belgien.

Die Stiftung *Swiss Bridge* unterstützt seit über zehn Jahren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Forschungsarbeiten Meilensteine in der Erforschung und Bekämpfung von Krebs versprechen. Die diesjährige

Preisvergabe stand unter dem Motto «Förderung des Forschungsnachwuchses». Mit dem 11. *Swiss Bridge Award* werden junge Grundlagenforscher unterstützt, die mit hervorragenden Projekten auf sich aufmerksam gemacht haben und in ihren Instituten ein Forschungsteam aufbauen oder erst seit Kurzem eine Gruppe leiten.

Mehr als 60 Forscherinnen und Forscher reichten in diesem Jahr

«Swiss Bridge»

Die Stiftung geht zurück auf die Initiative des ehemaligen Geschäftsleiters und heutigen Mitglieds des Stiftungsrats **Thomas Hoepfli**. Zweck der Stiftung, die im Jahr 1997 mit Unterstützung der Krebsliga Schweiz gegründet wurde, ist es, qualitativ hochstehende in- und ausländische Forschungsprojekte im Kampf gegen Krebs durch private Donatoren und Stiftungen wie die Stammach-Stiftung in Basel finanziell zu unterstützen. Im Rahmen der Verleihungen des *Swiss Bridge Award* wurden bisher insgesamt 6,35 Millionen Franken an Preisgeldern für Projekte von Forscherinnen und Forschern aus Belgien, England, Frankreich, Israel, Italien, Norwegen, Schweden, Spanien und der Schweiz vergeben.

Die Preisträger

- **Dr. med. Andrea Alimonti** vom Onkologischen Institut der italienischen Schweiz (IOSI), Bellinzona: 250 000 Franken;
- **Dr. Ronit Satchi-Fainaro** von der Sackler School of Medicine, Universität Tel Aviv, Israel: 125 000 Franken;
- **Dr. Anna Sablina** vom Forschungsinstitut VIB, Universität Leuven, Belgien: 125 000 Franken.

Fast

AKTUELL

Pflanzenkraft

Bei akuter Bronchitis

Kaloba®

der Spezialextrakt Pelargonium sidoides (EPs® 7630), zur effizienten Behandlung einer akuten Bronchitis. Für Erwachsene und **Kinder ab 2 Jahren.**



Mit der Natur. Für die Menschen.

Die geträufelte Packung finden Sie auf Seite 21 dieser Ausgabe. Ausführliche Angaben entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz, S. 21.

Projektskizzen ein, die von einem international zusammengesetzten, wissenschaftlichen Komitee unter der operativen Federführung des wissenschaftlichen Sekretariats der Krebsliga Schweiz evaluiert wurden. Sechs Wissenschaftler konnten anschliessend ihr Forschungsprojekt ausarbeiten und mit einer ausführlichen Dokumentation vorstellen. Aus diesen wurden schliesslich drei Studienprojekte ausgewählt. Der Präsident des wissenschaftlichen Komitees, **Prof. Gordon McVie**, vom Europäischen Institut für Onkologie in Mailand, überreichte den Gewinnerinnen und Gewinnern ihren Preis, den sie für die Realisierung ihres Forschungsprojekts einsetzen können.

Zu Studie ment Pro ten sie an Tansania, als 9000 j negative F wurden c

Korrig

BASEL - Medi-Al

Um Mi Schneid Titel au bei der dern un Beitrag

www.medical-tribune.ch
(Print-Ausgabe in Bibliothek)

Nr. 46 12.11.10